



Ein Buch für alle, die mehr über Weidenbach erfahren wollen: als Einheimische, als Studierende, als Ehemalige, als Besucherinnen und Besucher. Wie lebten die Weidenbacher früher, welche Möglichkeiten bieten sich ihnen heute und welche Erwartungen haben sie an die Zukunft? Wie hat sich die Marktgemeinde entwickelt, wie das kirchliche Leben und die Weidenbacher Schule? Ein großer Teil zeigt das reiche Leben der vielen Vereine von ihrem Beginn bis in die Gegenwart. Eine Häuserchronik des Hauptorts erzählt die Geschichten der Gebäude und ihrer Besitzer. Jedem Ortsteil ist ein eigenes Kapitel gewidmet.

Das Werk zeigt auf **über 400 Seiten** vielfältige Facetten der Geschichte und der Gegenwart in der Marktgemeinde Weidenbach – reich illustriert mit **mehr als 650 Fotos**, zahlreichen **Grafiken**, **Luftbildern** und **geographischen Karten**.

Von einem Autorenteam in Zusammenarbeit mit zahlreichen ehrenamtlich tätigen Bürgerinnen und Bürgern umfassend recherchiert und herausgegeben von der Marktgemeinde Weidenbach.



Herausgeber:
Markt Weidenbach
Triesdorfer Straße 8
91746 Weidenbach
09826/6220-0

Ab 15.11.2021 hier erhältlich:

- Rathaus Weidenbach
- „Basislager“ Weidenbach
- „Findelinchen“ Weidenbach
- Gemeindebücherei in Weidenbach
- Vereinigung Ehemaliger Triesdorfer e.V.
- Verein der Freunde Triesdorf

408 durchgehend 4-farbige Seiten
Hochwertiger Festeinband
Umfassend illustriert
Über 650 Bilder und Infografiken
Übersichtskarten der Straßenzüge

Verkaufspreis:
25,- €

DAS BUCH ZUM ORT



MARKT WEIDENBACH

*Geschichte &
Gegenwart*



[illegible]

Auf dem ehemaligen Pfarrgrundstück, von dem aus man einen freien Blick in das Altmühltal hatte, baute sich 1921/22 Dr. Ferdinand Maier aus Württemberg ein Wohnhaus mit Antenne. Auf dem Grundstück

Der mit der Kutsche, im Winter auf dem Schlitzen, erfolgen. Kutscher war auch in dieser Zeit der Hartl.

Die Tochter von Dr. Maier, Charlotte, war ebenfalls Ärztin; sie heiratete 1950 den Dr. Arndt Heilrich Selzinger. Sie führten gemeinsam die Praxis bis 1983 und kauften dann das Anwesen und den neuzeitlichen Praxisanbau an den Allgemeinen Arzt Wolfgang Weng und seine Ehefrau Aloisia, die seither das Gebäude bewohnen.

Der Praxisanbau mit der Adresse Triestedorfer Str. 14 wurde bis 2017 von ihm betrieben. Der Betrieb als Kassapraxis wurde eingestellt und im Wohnhaus wird seither eine Privatpraxis betrieben. Der Anbau ist derzeit an die Gemeinde vermietet und wird vom Mehrgenerationenhaus genutzt.

[illegible]

Chronik aller aktuellen und ehemaligen Vereine

1957 Turnfestspiele waren in der heutigen Turnhalle der Volkshschule

1968 Weibler und 1970/71 Jährigen Turnfestspielort bei der Dänemangengröße

und 1970 Kinderturnfest. In anderen 240 Aerobic, Hiphop und Turnen

1975-1976 Weiblerturnfest, 1977 erste „Mugghagen-Wandertag“ mit Über

1980 Turnfestspiele

1977 zum 100-jährigen Bestehen in der Weibler im Sportzentrum

1978 Umkreis der Turnen in die Weibler im Sportzentrum

1979 Gründung der Turnen-Abteilung und Nordsee von 3 Sportstätten

1979 Gründung und Betrieb einer Rhythmis-Turngruppe

1980-1981 Turnfestspiele in die A-Klasse, Kinderturnfestspiele

1981 Aufstieg des Fußball in die B-Klasse, aber sofortiges Abschied

1982 bei der 80-jährigen Feier mit dem Sparten Fußball, Turnen, Tennis, Faust-

ball, Tischtennis und Turnen über 400 Mitglieder

1982 Aufstieg in die A-Klasse, Kinderturnfestspiele bis 1989

1983 Aufstieg in die A-Klasse, Kinderturnfestspiele bis 1989

Zu Beginn der 90er Jahre schloss sich über 100 Mitglieder

1997 findet das 75-jährige Jubiläum mit Festveranstaltungen in 4 Tagen im

Zahl auf der 90er Jahre der Fußball in Tübingen statt

1997 Turnfestspiele spielen in der Festhalle, danach Abschied

Turn-Verein Weidenbach

Deutscher Turnerschaft
:: Turngau Ansbach ::

Bruckhagen Sommer & Söhne, Fricklingen

WISSENSWERTES

- Was Abstand größer? Verein im Ostteil Weidenbach (aber nicht in der Gemeinde Weidenbach)
- Größter sportlicher Erfolg einer Weidenbacher Mannschaft: Aufstieg im Fußball 1980/81 in die A-Klasse und Aufstieg bis in die 2. Amateurliga
- 2022 soll das 100-jährige TV-Jubiläum gefeiert werden.

WISSENSWERTES

[illegible]

Wagheis während der Erntearbeiten

Im Agrarbereich verändert die Situation fortlaufend. Die Trientdorfer Molkerei, eines Leitmotivs mit großer Kernen, gab die Milchverarbeitung auf, verhalf die Milch nach Italien und stellte danach ihren Betrieb ganz ein. Der Anbau der Schafzucht wurde, bis an einen Betrieb ganz ein. Der Anbau der Schafzucht wurde, bis an einen Betrieb ganz ein. Der Anbau der Schafzucht wurde, bis an einen Betrieb ganz ein.

7 WEIDENHÖFER LANDLUT

BAUERNHÖFE IN DER GEMEINDE WEIDENHÖF

50% 57 46 30
2003 2016 2030
pro Jahr

In 13 Jahren 20 % weniger Betriebe

1.876 1.225
1996 2016
pro Jahr

In 20 Jahren, ein Drittel weniger Rinder

2003 2016
1.253 ha 1.113 ha
pro Jahr

Weniger landwirtschaftliche Nutzfläche

ung & Ausblick

70% 703 ha
2003 2016
pro Jahr

Weniger landwirtschaftliche Nutzfläche

früher ohne Bräunung, sondern mit Bräunung. Auch der Verkauf von Flächen ist normal.

Quelle: Statistik Austria, Statistik Austria, Statistik Austria

365

LEIMDORF

Geschichte aller Ortsteile

DIE ANFÄNGE LEIMDORFS

Die Gemeinde **Leimdorf** blickte bereits auf eine lange eigenständige Geschichte zurück, eine die nach einem kurzen Zwischenspiel von 1808 bis 1956 im Rahmen der Gebietsreform schließlich am 1. Jan. 1971 als Ortsteil in die Marktgemeinde Weidenbach eingegliedert wurde. Am Schnittpunkt zweier alter Straßen, deren eine von Ansbach nach Gunzenhausen, die andere von Dinkelsbühl nach Nürnberg führte, entstand – worauf die

Namenstamm „**Leuwendorf**“ (Gründung durch einen Herrn namens „**Leuwent**“) hindeutet – wohl im 10. Jahrhundert eine erste Siedlung. Der Ort selbst, in dessen Mitte die wohl in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts erbaute Kirche St. Peter und Paul steht (siehe 3. Jahrhundert), wird von einem kleinen Bach, dem Limbach, das Kapitel „Kirchen“, wird von einem kleinen Bach, dem Limbach, in zwei ungleiche Abschnitte geteilt, wobei die südlich liegen-

bildet an den Kapitel des St. Gumbertsitzes in seiner Zeit bestand der Kloster Weißenburg Nord drei Hauptortsumkreisen, der einen wichtigen Sitz-Ortschaft hatte, verfügte aber Beständen in Leimdorf, 1468 und 1481 gingen weitere Leimdorfer St. Gumbertsitzes über. Im letztgenannten unter

H&M

257

[illegible]

Kirchen & kirchliches Leben